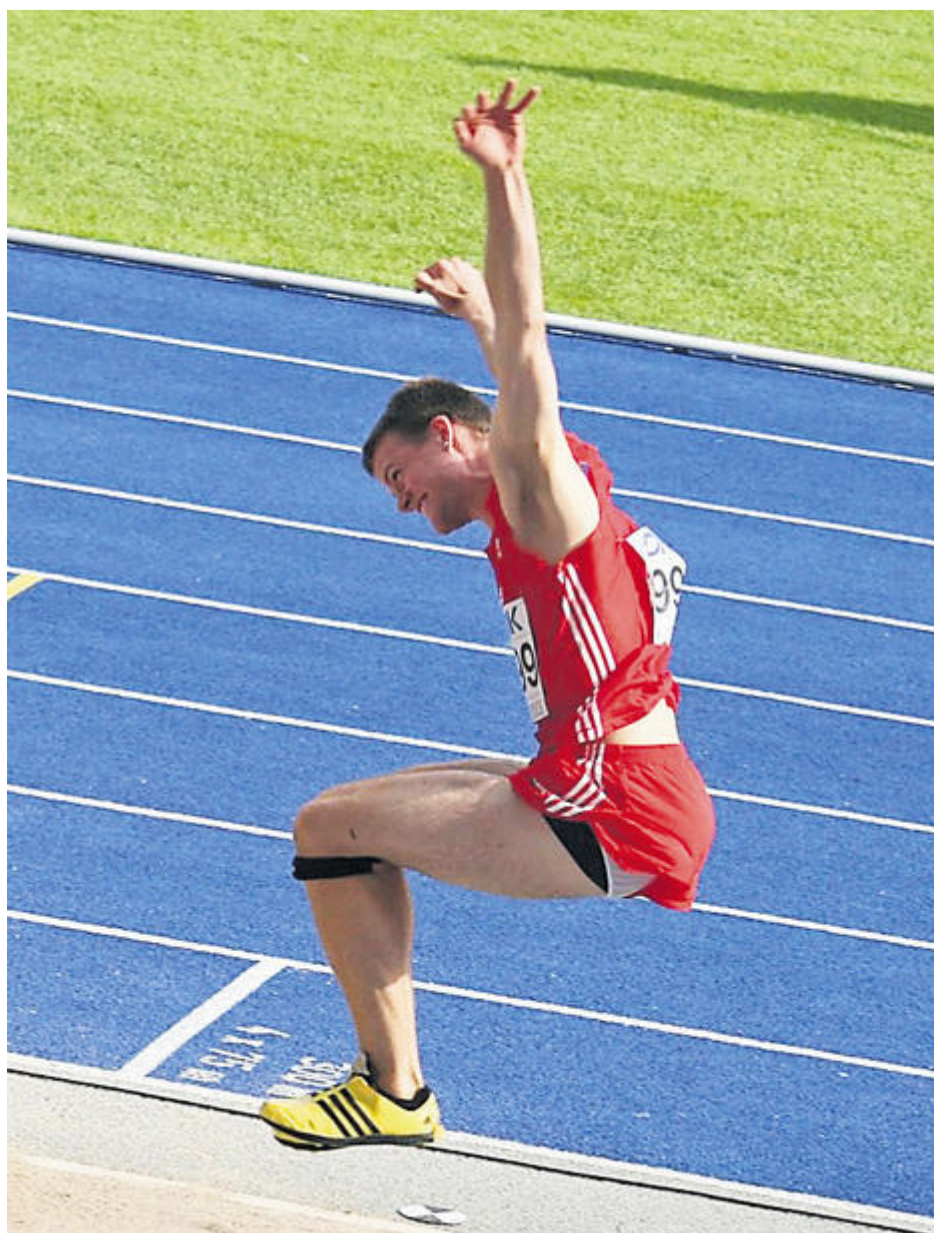


Regionalsport Rheintal: 03. September 2009, 01:01

## Möglichen Sieg verpasst



Yves Zellweger: Im roten Leibchen auf der blauen Bahn. Bild: pd

**Yves Zellweger startete erstmals im Schweizer Dress und verpasste beim Dreiländerkampf in Berlin den Sieg im Weitsprung. Er wurde Vierter im Weitsprung und Fünfter im Dreisprung.**

MICHELE BELLINO

Leichtathletik. Das Ambiente für den ersten Auftritt im Schweizer Dress war für Yves Zellweger sehr eindrücklich. Im Olympiastadion von Berlin startete er in einem U23-

Dreiländerkampf zwischen Deutschland, Polen und einer Kombination Schweiz-Österreich gleich in zwei Disziplinen.

### **WM-Ambiance in Berlin**

Dank den Weltmeisterschaften im selben Stadion konnte Zellweger das ganze Drumherum geniessen und einmal den ganzen Ablauf einer grossen Meisterschaft miterleben. Eine wichtige Erfahrung für eine mögliche Teilnahme an einem Grossanlass.

Anzeige



Dies hatte aber auch Auswirkungen auf seine Leistung. So erstaunt es nicht, dass er bei seinem ersten Auftritt nicht ganz an seine Leistung herankam. Mit 7,17 Meter im Weitsprung verpasste er knapp das Podest, besiegte aber einen deutschen Gegner, der eine Bestweite von 7,83 m hat. Selbst der erste Rang wäre dringeliegen, denn der Sieger Baginski aus Polen gewann mit 7,45 m. Normalerweise springen die Athleten auf dem Podest um die 7.80 m. So gesehen war Zellweger nicht der einzige der mit dem speziellen Umfeld zu kämpfen hatte.

Eine Stunde später konnte er mit dem Neuen schon viel besser umgehen. Die Fernsehkamera, die vor einem Versuch dauernd vor der Nase herumtanzte, das riesige Stadion mit der speziellen blauen Bahn und die vielen Leute, die um die Anlage standen, störten ihn nicht mehr. Und so gelang ihm die zweitbeste Dreisprungweite seiner Karriere. Mit 14,76 Meter gelang ihm ein sehr guter Versuch, der aber von von zwei Deutschen und zwei Polen übertroffen wurde. Den Österreicher verwies er, wie bereits im Weitsprung, deutlich hinter sich. Für die Mannschaft, die hinter Deutschland und Polen nicht über den dritten Rang hinauskam, holte Zellweger wichtige Punkte für das Gesamtergebnis. Er hat sich für künftige Auftritte im roten Dress empfohlen – dann aber nicht mehr als Nachwuchsathlet, sondern bei den «Grossen». Das gemeinsame Morgenessen mit Asafa Powell konnte er schon einmal üben.

### **Letzte Nachwuchstitel?**

Nächstes Wochenende startet Yves Zellweger zum letzten Mal als U23-Athlet. In Bellinzona versucht er, seinen zehnten Titel zu gewinnen. Sowohl im Weitsprung, als auch im Dreisprung ist er Favorit. Nachdem er letztes Jahr verletzungshalber die Meisterschaften verpasste, ist er sehr motiviert, seine Titel von 2007 zu verteidigen und so auch die Ungeschlagenheit im Dreisprung seit 2004 zu behalten. Denn seit seinem ersten Meistertitel von Lausanne konnte ihn kein Nachwuchsathlet mehr im Dreisprung schlagen. Zellweger gewann fünf Meistertitel in dieser Disziplin. Der zwei Jahre jüngere Kevin Oeler wird ebenfalls am Start sein. Er tritt über 100 Meter an und fordert Zellweger im

Weitsprung heraus. Im Weitsprung tritt er gegen starke Gegner an und hofft auf einen Exploit, um gemeinsam mit dem Teamkollegen auf dem Podest zu stehen.

Diesen Artikel bookmarken bei...



**Copyright © St.Galler Tagblatt AG**

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von [www.tagblatt.ch](http://www.tagblatt.ch) ist nicht gestattet.

---



Rheintal: 02. September 2009, 17:43

## Erstmals im Schweizer Dress

Berlin/Altstätten. Der Leichtathlet Yves Zellweger vom KTV Altstätten erlebte kürzlich seine Feuertaufe im Dress der Schweizer Nationalmannschaft. An einem U23-Länderkampf zwischen Deutschland, Polen und Schweiz/Österreich stand er im Weit- und im Dreisprung im Einsatz. Doch die Nervosität lähmte den Altstätter zu Beginn etwas. Deshalb schaffte er im Weitsprung nur 7,17 Meter und damit den vierten Rang. Mit seiner persönlichen Bestleistung von 7,59 Metern hätte Zellweger die Konkurrenz gewonnen.

Anzeige



Später im Dreisprung lief es Zellweger dann besser. Dort erzielte er mit 14,76 Metern die drittbeste je von ihm gesprungene Weite. sport 39

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von [www.tagblatt.ch](http://www.tagblatt.ch) ist nicht gestattet.